

Bauhaus-Universität Weimar | Wintersemester 2005 / 2006

Roger Behrens

KUNST UND MASSENKULTUR

Entwickelte sich im 19. Jahrhundert ein Kulturbegriff, der noch weitgehend mit der Kunst identifiziert wurde, so treten im Verlauf der Moderne Kunst und Kultur immer weiter auseinander: Im Zuge der Verwandlung von Hochkultur in Massenkultur und schließlich Popkultur scheinen die Künste zunehmend ausgelagert oder innerhalb des Kulturbetriebs isoliert zu werden. Gleichzeitig haben sich innerhalb der Massenkultur auch neue Künste herausgebildet. Ebenso haben sich mit dieser Neuordnung des Verhältnisses von Kunst und Kultur auch die Kunst- und Kulturtheorien verändert.

In diesem Seminar soll dieser Transformationsprozess anhand des vergangenen Jahrhunderts exemplarisch Jahrzehnt für Jahrzehnt nachvollzogen werden. Dabei sollen auch grundsätzliche Fragen zur Sprache kommen: In welchem Verhältnis steht Design zur Kunst? Was bedeutet Kommerzialisierung der Kultur? Was verändert sich durch neue Kulturtechniken? Wie ist das Verhältnis von Avantgarde und Kitsch zu bestimmen? Was heißt Pop-Art? Wie ist die These vom Ende der Kunst heute zu bewerten?

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Richtet sich an: G, A, M, Seniorenstudium

Donnerstag, 15.15–16.45 Uhr, Raum 104, Marienstraße 5–7

Beginn: 13. Oktober 2005 – Verschoben: 20. Oktober 2005!

ERSTE STUNDE – 20. OKTOBER 2005

Einführung

ZWEITE STUNDE – 27. OKTOBER 2005

Einführung

DRITTE STUNDE – 3. NOVEMBER 2005

1900–1910: Mode, Georg Simmel.

Referat: Henning Meves

VIERTE STUNDE – 10. NOVEMBER 2005

1910–1920: Reformbewegung und Avantgarde.

Referat: Wolfram Höhne

FÜNFTE STUNDE – 17. NOVEMBER 2005

1920–1930: Radio, Rundfunk – »1929«.

Referat: Marlene Marquard

SECHSTE STUNDE – 24. NOVEMBER 2005

1930–1940: ›Rasse‹ und Massenkultur. Schwarze im Kino.

Referat: Franziska Grau

SIEBTE STUNDE – 1. DEZEMBER 2005

1940–1950: Comics als Leitmedium. Trickfilm, ›Bambi in der Kulturindustrie‹. Referat: Richard Bosch

ACHTE STUNDE – 15. DEZEMBER 2005

1950–1960:

Robert Frank: ›The Americans‹. Referat: Wolfgang Born

Rock 'n' Roll, Soul & Black Music. Referat: José-Maria de la Iglesia Arévalo

(ChingCha Liam)

NEUNTE STUNDE – 5. JANUAR 2005

1960–1970:

Mods, Pop-Art etc.: Referat [N.N.]

Hippies, Yippies, Revolte 1968: Referat: Lauren Hofman

ZEHNTE STUNDE – 12. JANUAR 2005

1970–1980:

Vietnamkrieg und Popkultur: Referat: Tobias Krotz

Punk: Referat: Uli Schöbert und Thomas Kircher

ELFTE STUNDE – 19. JANUAR 2005

1980–1990: Fernsehen in den Achtzigern. Daily Soaps, Mtv, Privatfernsehen etc. – Auch: Verhältnis von Kino und Fernsehen; Fernsehen als Kunst?

Referat: Carolin

1990–2000: Mediale Ethik in den Neunzigern; Berichterstattung. Bilderwelten des Krieges. Nachrichten im Informationszeitalter; das Informative in der Kunst. Kunst, Politik und Medien.

Vorschlag: Jean Baudrillard

Referat: [Name nicht notiert]

DREIZEHENTE STUNDE – 2. FEBRUAR 2006

2000 ff. – Zukunft / Abschlusssitzung

LITERATUR (AUSWAHL, FORTZUSETZEN):

Theodor W. Adorno, ›What National Socialism has done to the Arts‹, in: GS Bd. 20·2, S. 419 ff.

Stefan Andriopoulos und Bernhard J. Dotzler, ›1929. Beiträge zur Archäologie der Medien‹, Frankfurt am Main 2002

Rudolf Arnheim, ›Die Seele in der Silberschicht. Medientheoretische Texte: Photographie – Film – Rundfunk‹, Frankfurt am Main 2004

Rudolf Arnheim, ›Rundfunk als Hörkunst‹, Frankfurt am Main 2001

Rudolf Arnheim, ›Film als Kunst‹, Frankfurt am Main 2002

Roger Behrens, ›Kulturindustrie‹, Bielefeld 2004

Roger Behrens, ›Pop Kultur Industrie‹, Würzburg 1996

Walter Benjamin, ›Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit‹, in: Gesammelte Schriften Band I·2, Frankfurt am Main 1991, S. 431 ff.

Werner Faulstich (Hg.), ›Die Kultur der 50er Jahre‹, München 2002

Werner Faulstich (Hg.), ›Die Kultur der 60er Jahre‹, München 2003

- Werner Faulstich (Hg.), ›Die Kultur der 70er Jahre‹, München 2004
- Werner Faulstich (Hg.), ›Die Kultur der 80er Jahre‹, München 2005
- Ben Highmore, ›Everyday Life and Cultural Theory. An Introduction‹, London und New York 2002
- Max Horkheimer, ›Kunst und Massenkultur‹, verschiedene Ausgaben; zum Beispiel: Horkheimer, ›Art and Mass Culture‹, in: Zeitschrift für Sozialforschung, Jg. 9 (1941), reprint: München 1980
- Andreas Huyssen, ›After the Great Divide. Modernism, Mass Culture, Postmodernism‹, Bloomington und Indianapolis 1986
- Siegfried Kracauer, ›Das Ornament der Masse‹, Frankfurt am Main 1977
- Siegfried Kracauer, ›Die Angestellten‹, Frankfurt am Main 1974
- Albert Kümmel und Petra Löffler, ›Medientheorie 1888–1933. Texte und Kommentare‹, Frankfurt am Main 2002
- Kaspar Maase, ›Grenzenloses Vergnügen. Der Aufstieg der Massenkultur 1850–1970‹, Frankfurt am Main 1997
- Marshall McLuhan, ›Medien verstehen‹, Der McLuhan-Reader, Mannheim 1997 – Hier: ›Die mechanische Braut‹, S. 29–67
- Philipp Oehmke und Johannes Waechter (Hg.), ›Ein Jahr und seine zwanzig Songs: 1978. Süddeutsche Zeitung: Diskothek‹, 80 S. geb. mit CD, München 2005 (Zum Beispiel)
- Vance Packard, ›Die unsichtbaren Schranken. Theorie und Praxis des Aufstiegs in der ›klassenlosen‹ Gesellschaft‹, Düsseldorf 1959 / Orig. ›The Status Seekers. An Exploration of Class Behaviour in America and the Hidden Barriers That Affect You, Your Community, Your Future‹, New York 1959
- Claus Pias, Joseph Vogl, Lorenz Engell et al. (Hg.), ›Kursbuch Medienkultur. Die maßgeblichen Theorien von Brecht bis Baudrillard‹, Stuttgart 1999

Antoine Prost und Gérard Vincent (Hg.), ›Band 5: Vom ersten Weltkrieg zur Gegenwart‹; Philippe Ariès und Georges Duby (Hg.), ›Geschichte des privaten Lebens‹, Frankfurt am Main 1993

David Riesman, ›The Lowlly Crowd‹ – David Riesman, ›Die einsame Masse‹, Reinbek bei Hamburg 1958 – Original: 1950; in dieser Ausgabe interessant: das Vorwort von Helmut Schelsky

David Riesman, ›Wohlstand für wen?‹, Frankfurt am Main 1973 (darin: ›Mündliche Überlieferung, geschriebenes Wort und Filmbild‹, S. 69 ff.)

Bernard Rosenberg and David Manning White, ›Mass Culture. The Popular Arts in America‹, New York und London 1964 (Orig. 1957)

Andries Sternheim, ›Zum Problem der Freizeitgestaltung‹, in: Zeitschrift für Sozialforschung, Jg. 1 (1932), reprint: München 1980

Thorstein Veblen, ›The Theory of the Leisure Class‹, 1899